

Name: Ralph Eue

Emailadresse: Ralph.Eue@t-online.de

Kurstitel: Film as Collaborative Art

Track: B-Track

Kurssprache: Englisch

Veranstaltungsumfang: 48 Kontaktstunden (6 pro Tag)

ECTS-Credits: 4

Kursinhalt:

Trotz der international anerkannten Gültigkeit der Autorentheorie (politique des auteurs/auteurism) ist der Film wie kaum eine andere künstlerische Aktivität Resultat einer Vielzahl unterschiedlicher Talente, Fähigkeiten und Spezialbegabungen, die nur im gelungenen Zusammenspiel zu sich selbst finden. Der große deutsche Filmproduzent und damalige Chef der UFA, Erich Pommer, hat das bereits in den zwanziger Jahren deutlich formuliert: „Die Filmherstellung fußte immer auf Kollektivismus, auf bunter Vielfalt von Komponenten, die aus entgegen gesetzten Richtungen zusammenströmen.“

Die Journalisten, Historiker und Theoretiker, die dem Ateurism in den 1950er und 1960er Jahren das Wort redeten, erschranken indes selbst, wie schnell das, was sie als ästhetischen Kampfbegriff in die Diskussion warfen, zum Gemeinplatz verkam. Die Formulierung „Ein Film von...“ wurde selbstverständlich und taugt inzwischen eigentlich nur noch dazu, ein bisschen Übersichtlichkeit in der überbordenden Weltfilmproduktion vorzugaukeln. Der Regisseur erscheint als die unzweifelhafte Star-Instanz hinter der Kamera.

In solcher Anschauungs- und Denkweise erscheint die bunte Vielfalt von Komponenten, von der Erich Pommer sprach, fast restlos verschwunden. Dem selektiven Blick, der nur nach thematischen und stilistischen Vorlieben eines Regisseurs sucht, entgeht oft der Reichtum eines Films: die Präzision einer Schnittfolge, die Stimmigkeit eines Dekors oder die Ausdruckskraft einer Melodie. Den Blick zu erweitern, ihn für diese verschiedenen Facetten zu sensibilisieren, wäre Ziel eines Umgangs mit Film als kollaborativer Kunst.

Während des Kurses werden die Studierenden auf der Basis gemeinsamer Sichtungen, Gruppendiskussionen und individueller Lektüre verschiedene Referate erarbeiten. Anhand konkreter Beispiele – sowohl historischer Art (z.B. Filme aus der Zeit der Nouvelle Vague vs. Filme aus der Zeit des klassischen Hollywood-Studio-Systems) als auch des zeitgenössischen Kinos (z.B. TROPICAL MALADY, BABEL, I'M NOT THERE) – wollen wir uns vergegenwärtigen, wie audiovisuelle Werke sich als Ergebnis hochgradig arbeitsteiliger und kalkulierter Produktionsprozesse darstellen, die indes trotzdem noch eines ‚alchimistischen‘ Extras bedürfen, damit ein Film mehr darstellt als die Summe seiner vielen Einzelteile.

Im Verlauf des Kurses werden wir einige in Berlin ansässige Film-Institutionen und -unternehmen besuchen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ganz aus der Nähe die Entstehung der nächsten Ausstellung des Film- und Fernseh museums (beginnend im Februar 2010) zu beobachten und die Kuratoren zu befragen. Desweiteren bieten wir den Teilnehmern die Gelegenheit, an einigen ausgewählten Pressevorführungen von Filmen aus dem Programm der Berlinale teilzunehmen (dies bezieht sich auf die Sektionen „Internationales Forum des jungen Films“, „Panorama“, „Perspektive Deutsches Kino“ und „Retrospektive“).

Da der Kurs im unmittelbaren Vorfeld des größten deutschen Kinoereignisses, der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2010, stattfindet, bietet er neben den unmittelbaren Lehrinhalten auch eine fundierte Vorbereitung, Sensibilisierung und vor allem Blick-Erweiterung, um aus dem alljährlichen cineastischen Festmahl, das die Berlinale darstellt, einen größeren und nachhaltigeren Gewinn zu ziehen, d.h. Filme mit anderen Augen zu sehen.

Seminaranforderungen:

Bereitschaft zu detaillierter, d.h. auch geduldiger Betrachtung und Analyse von Filmen unterschiedlichster Provenienz.

Bewertung:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (30%),
Präsentation oder Referat zu einem Teilthema aus dem Seminarzusammenhang (40%),
schriftliche Abschlussprüfung (30%).

Zielgruppe:

Studierende mit Interesse an vorurteilsfreier Filmlektüre und Blickschulung. Auf dem Feld, das im Seminar bestellt werden soll, findet sich ganz Altes neben sehr Neuem. Als Arbeitshypothese soll gelten, dass sich aus absolut populären Projekten u.U. gleicher Gewinn ziehen lässt wie aus extrem marginalen Unternehmungen.

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse über das Funktionieren einer Filmproduktion. Grundkenntnisse in Filmgeschichte. Grundkenntnisse über filmwissenschaftliche Methoden.

Literatur:

Ein Kursreader wird zur Verfügung gestellt.

Optionale Literatur zur Vorbereitung (Auswahl):

Donald Chase: Filmmaking – the collaborative art. Boston 1975.

Michel Chion: Le cinéma et ses métiers. Paris 1990.

John Hill/Pamela Church Gibson: The Oxford Guide to film studies. Oxford 1998.

Roy Paul Madsen: Working cinema. Learning from the masters. Belmont 1990.

Linda Seger/Edward Jay Whetmore: From script to screen. The collaborative art of filmmaking. Hollywood 2004.

Alison Smith: "The other auteurs. Producers, Cinematographers, Scriptwriters." In: The French Cinema Book. Edited by Michael Temple and Michael Witt. London 2004.

Kursplan

Datum	Programm
Dienstag, 19. Januar 2010	<p>Vormittags:</p> <p>Einführung/Vortrag "Auteurism vs. film as collaborative art": Präsentation von Ralph Eue und Vorführung von Filmausschnitten, z.B. BEWARE OF A HOLY WHORE (Regie: Rainer Werner Fassbinder), DAY FOR NIGHT (Regie: Francois Truffaut), THE STATE OF THINGS (Regie: Wim Wenders), LIVING IN OBLIVION (Regie: Tom DiCillo).</p> <p>Nachmittags (Exkursion):</p> <p>Hinweise zur und Einführung in die Benutzung von für den Kurs nützlichen/interessanten Einrichtungen in Berlin - wie z.B. das Museum für Film und Fernsehen, die Berlinale, die Deutsche Film- und Fernsehakademie, die Volkswagenbibliothek (Abteilung Medienwissenschaft).</p> <p>Extra:</p> <p>Individuelle Beratung (z.B. zu Literaturlisten, Filmen etc.) für die Referate, die die Studierenden anfertigen werden.</p>
Freitag, 22. Januar 2010	<p>Vormittags:</p> <p>Besprechung des kreativen und kollaborativen Prozesses der Filmherstellung: Die Hauptbeteiligten. Wie sie arbeiten und was sie zum audiovisuellen Gesamtwerk beitragen. Diese Diskussion beinhaltet Verweise auf die Filme, die am 1. Kurstag gezeigt wurden, und auf andere Beispiele, die die Kursteilnehmer einbringen.</p> <p>Filmvorführung - DEAD POETS SOCIETY (Regie: Peter Weir, Prouzent: Steven Haft, Drehbuch: Tom Schulman)</p> <p>Nachmittags:</p> <p>Besprechung der Beiträge des Produzenten und des Drehbuchautors zu DEAD POETS SOCIETY. Seitenblicke auf weitere Beispiele: DER LETZTE</p>

	<p>MANN (Regie: F.W. Murnau), PULP FICTION (Regie: Quentin Tarantino), 29 PALMS (Regie: Leonardi Ricagnini), BABEL (Regie: Alejandro Gonzalez Inarritu).</p> <p>Extra:</p> <p>Treffen mit den Koordinatoren des Studiengangs Drehbuch und Produktion an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb).</p>
<p>Dienstag, 26. Januar 2010</p>	<p>Vormittags:</p> <p>Präsentation von Studierenden: Die Arbeit des Kameramanns. Zum Beispiel Henri Alekan in WINGS OF DESIRE (Regie: Wim Wenders). Seitenblicke auf andere Kameraleute - z.B. Gregg Toland (CITIZEN KANE, Regie: Orson Welles), Michael Ballhaus (GANGS OF NEW YORK, Regie: Martin Scorsese), Frank Griebe (RUN LOLA RUN, Regie: Tom Tykwer), Christopher Doyle (IN THE MOOD FOR LOVE, Regie: Wong Kar-wai) und, wenn von den Teilnehmern gewünscht, andere.</p> <p>Besprechung der Präsentation.</p> <p>Nachmittags (Exkursion):</p> <p>Pressevorführung Berlinale (Sektion "Panorama", "Internationales Forum des jungen Films" oder "Retrospektive"; Titel und genaue Uhrzeit: wird noch bekanntgegeben).</p>
<p>Freitag, 29. Januar 2010</p>	<p>Vormittags:</p> <p>Präsentation von Studierenden: Die Arbeit des Bühnenbildners. Zum Beispiel William Chang in IN THE MOOD FOR LOVE (Regie: Wong Kar-wai). Seitenblicke auf andere Bühnenbildner - z.B. Alexandre Trauner (PORT OF SHADOWS, Regie: Marcel Carné), Dante Ferretti (KUNDUN, Regie: Martin Scorsese) und, wenn von den Teilnehmern gewünscht, andere.</p> <p>Besprechung der Präsentation.</p> <p>Filmvorführung - GATTACA (Regie: Andrew Niccol, Bühnenbild: Jan Roelfs).</p> <p>Nachmittags (Exkursion):</p> <p>Exkursion zu den Filmstudios von Studio</p>

<p>Dienstag, 2. Februar 2010</p>	<p>Babelsberg in Potsdam-Babelsberg.</p> <p>Vormittags:</p> <p>Präsentation von Studierenden: Die Arbeit des Kostümbildners. Zum Beispiel Edith Head (BREAKFAST AT TIFFANY'S). Seitenblicke auf andere Kostümbildner - z.B. Jacqueline Guyot (THE DISCREET CHARME OF THE BOURGEOISIE, Regie: Luis Bunuel), Ruth Carter (DO THE RIGHT THING) und, wenn von den Teilnehmern gewünscht, andere.</p> <p>Besprechung der Präsentation.</p> <p>Nachmittags:</p> <p>Filmvorführung - THE CONVERSATION (Regie: Francis Ford Coppola; Vorbereitung für die Sitzung am Freitag, 5. Februar).</p>
<p>Freitag, 5. Februar 2010</p>	<p>Vormittags:</p> <p>Präsentation von Studierenden: Die Arbeit des Tonmeisters. Zum Beispiel Walter Murch (THE CONVERSATION, APOCALYPSE NOW, THX 1138). Seitenblicke auf andere Tonmeister - z.B. Adolf Jansen (M - EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER, Regie: Fritz Lang), Jacques Maumont (BREATHLESS, Regie: Jean-Luc Godard), Chris McLaughlin (NASHVILLE, Regie: Robert Altman), Derrick Leather/Max Bell (ALIEN, Regie: Ridley Scott), Vasco Pimentel (LISBON STORIES, Regie: Wim Wenders) und, wenn von den Teilnehmern gewünscht, andere.</p> <p>Besprechung der Präsentation.</p> <p>Filmvorführung - TOUCH OF EVIL (Regie: Orson Welles / Rekonstruktion von Walter Murch).</p> <p>Nachmittags:</p> <p>Präsentation von Studierenden: Die Arbeit des Cutters. Zum Beispiel Walter Murch (THE CONVERSATION). Seitenblicke auf andere Cutter - z.B. Sergej Eisenstein (BATTLESHIP POTEMKIN, Regie: Sergej Eisenstein), George Tomasini (PSYCHO, Regie: Alfred Hitchcock), William Anderson (DEAD POETS SOCIETY, Regie: Peter Weir), Bettina</p>

	<p>Böhler (YELLA, Regie: Christian Petzold) und, wenn von den Teilnehmern gewünscht, andere.</p> <p>Besprechung der Präsentation.</p>
Dienstag, 9. Februar 2010	<p>Vormittags:</p> <p>Präsentation von Studierenden: Die Arbeit des Filmmusikers/Filmkomponisten. Zum Beispiel Maurice Jarre (DEAD POETS SOCIETY). Seitenblicke auf andere Filmmusiker/Filmkomponisten - z.B. Hanns Eisler (HANGMEN ALSO DIE, Regie: Fritz Lang), Nino Rota (8 1/2, Regie: Federico Fellini), Michel Legrand (THE UMBRELLAS OF CHERBOURG, Regie: Jacques Demy), Pale 3 (RUN LOLA RUN, Regie: Tom Tykwer) und, wenn von den Teilnehmern gewünscht, andere.</p> <p>Besprechung der Präsentation.</p> <p>Resümee und Abschlussdiskussion. Vorbereitung der Abschlussklausur.</p> <p>Nachmittags (Exkursion):</p> <p>Hinter den Kulissen der Berlinale.</p>
Freitag, 12. Februar 2010	<p>Vormittags:</p> <p>Abschlussklausur.</p>